Protokoll der 112. Mitgliederversammlung

Datum:	Dienstag, 6. Mai 2025, 18.00 – 19.55 Uhr
Ort:	Begegnungszentrum, Nonnenweg 21, 4055 Basel
Anwesend:	42 Personen gem. Präsenzliste
Entschuldigt:	17 Personen gem. Liste
Vorsitz:	Christel Jost, Präsidentin
Protokoll:	Barbara Obrist, Leiterin Verbandssekretariat

1. Begrüssung

Christel Jost begrüsst herzlich zur Mitgliederversammlung und führt aus, dass der katholische Frauenbund an einem Punkt stehe, wo sich die Dinge wandeln und verändern. Veränderungen seien nicht immer bequem, jedoch halten sie uns lebendig. Es brauche in diesen bewegten Zeiten neue Formen und gleichzeitig das Spüren von Gemeinschaft.
Sie freut sich auf einen regen Austausch, Fragen und Stimmen, wie der kath. Frauenbund gemeinsam in die Zukunft schreiten könne.
Herzlich willkommen heisst sie unsere Gäste:
Claudia Legler vom SKF Dachverband Luzern und Bildungsverantwortliche
Ivana Ceneviva vom Kath. Frauenbund Baselland
Hélène Loeb-Meier und Jacqueline Bloch vom Israelitischen Frauenverein
Jenny Wüst, Kirchenrätin, Ressort Soziales
Meral Korkmaz, Treuhänderin
Roland Husistein, beratende Funktion Finanzen
Barbara Obrist, Leiterin Verbandsekretariat
Aylin Okumus, Frauenberatungsstelle

Monika Hungerbühler gedenkt nach dem Anzünden der Kerze, der im vergangenen Jahr verstorbenen Frauenbundfrauen: Rita King, Bernadette Nünlist und Madeleine Schneider-Metzger und der Mitglieder, die verhindert und krank sind. Sie trägt dazu ein Gedicht von Jacqueline Keune vor.

Erika Büttler erklärt die „unordentlich" gestellten Stühle im Saal (so waren die letzten 1,5 Jahre …) und trägt mit Symbol-Postkarten einen humorvoll-ernsten Einblick in die Arbeit des Vorstands mit einem Rück- und Ausblick vor.

Die Präsidentin dankt Monika Hungerbühler und stellt fest, dass die Einladung zur MV und der Jahresbericht fristgerecht versandt worden sind. Eine Änderung der Traktanden wird nicht gewünscht.

Als Stimmenzählerin hat sich Zita Wunderlin zur Verfügung gestellt, das Amt für diesen Abend zu übernehmen. Die Wahl wird einstimmig angenommen.

2. Protokoll der GV 2024

Das Protokoll der GV 2024 wurde im Jahresbericht 2024, Seiten 19 – 22, publiziert und wird einstimmig angenommen. Besten Dank an Rita Giger.

3. **Jahresbericht 2024**
Die Präsidentin Christel Jost lässt das vergangene Frauenbund Jahr Revue passieren und freut sich, dass die verschiedenen Veranstaltungen, wie der Sommerspaziergang, Austausch mit dem Diözesanverband Freiburg DE, Filmnachmittage und Zmorge, durchgeführt werden konnten.
Am Sommerfest im Juni 2024 wurden die langjährigen Mitarbeiterinnen Monika Grass und Rita Giger würdig verabschiedet.
Barbara Obrist, als Leiterin Verbandssekretariat, und Stefanie Huber auf der Frauenberatungsstelle haben ab dem 1. August 2024 ihre neuen Aufgaben in Angriff genommen. Leider hat sich Frau Huber während der Probezeit entschieden, die Stelle wieder zu verlassen.
Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. **Jahresrechnung und Bericht Revisorinnen**
Die neue Treuhänderin, Meral Korkmaz, begrüsst alle Teilnehmenden und führt durch die nächsten 2 Traktanden.
Die Jahresrechnung weist einen Verlust von CHF 8'467.51 auf. Das Budget 2024 wurde noch von Regina Joss erstellt.
Frau Korkmaz erläutert die im Jahresbericht veröffentlichte Bilanz und Erfolgsrechnung 2024 und geht auf einzelne Zahlen ein.

Der Beratungsstelle konnten, neben den CHF 30'000.00 von der RKK BS, CHF 16'000.00 vom Frauenbund zugewiesen werden.

Frau Korkmaz erläutert, dass von den Nettomieterträgen lediglich CHF 108'000.00 als Ertrag ausgewiesen werden und der Rest Rückstellungen für Sanierungen der Liegenschaften sind.

Personalwechsel, Initialaufwand, neue Treuhänderin haben Mehrkosten verursacht, wobei die wiederkehrenden Tätigkeiten der Treuhänderin einem Kostendach unterliegen. Der Beratungsaufwand für Vorstands- bzw. FiKo-Sitzungen werden zusätzlich verrechnet.

Bisher wurde kein separates Budget für die Frauenberatungsstelle erstellt, inskünftig wird dies jedoch erstellt.

Die Jahresrechnung wurde von Esther Biedermann und Helene Schai-Zigerlig revidiert. Esther Biedermann liest den Bericht der Revisorinnen vor.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Treuhänderin, dem Vorstand und der Leiterin Verbandssekretariat wird einstimmig Entlastung erteilt.

5. **Budget 2025**
Es wird erneut ein Verlust von CHF 8'979.00 budgetiert. Von den Mieteinnahmen werden inskünftig CHF 15'000.00 pro Monat auf die Geschäftsstelle KFB BS überwiesen (CHF 5'000.00 weniger pro Monat wie im Vorjahr). Sanierung Treppenhaus an der Hegenheimerstrasse 244.

Zusätzlich wird die Auflösung Soziale Reserven von CHF 10'000.00 für die Frauenberatungsstelle budgetiert.

Auf die Frage, was unter das Kostendach fällt, erläutert Frau Korkmaz, dass

dies wiederkehrende Aufgaben wie das Führen der Buchhaltung, das Erstellen von Lohnabrechnungen, die Abrechnung mit den Sozialversicherungen und das Erstellen der Lohnausweise betrifft.

Nicht unter das Kostendach fallen spezielle Anliegen, wie beratende Aufgaben, Erstellen von Arbeitsverträgen, Abklärungen Verlängerung Hypothek usw. Das Budget wird einstimmig angenommen.

6. **Anpassungen Teilrevision Statuten**
Monika Hungerbühler führt durch das Traktandum und erläutert diverse kleine Änderungen. Sie bedankt sich bei den Anwesenden für die Anregungen und Korrekturen, die per Mail eingegangen sind. Neu wird zB. die ehemalige Generalversammlung Mitgliederversammlung genannt. Der Enge Vorstand heisst neu: Vorstand, und die Geschäftsstellenleiterin ist neu die Leiterin des Verbandssekretariat. Die Teilrevision der Statuten wird einstimmig angenommen.

7. **Rücktritte, Verabschiedungen, Wahlen und Bestätigungen**
9 Austritte inkl. Todesfälle, 5 Neueintritte Einzelmitglieder
Rücktritt von Barbara Wyss nach 1 Jahr als Finanzverantwortliche (wünschte keine Verabschiedung).
Ein besonderer Dank geht an Monika Grass, die für 5 Monate die interimistische Leitung der Frauenberatungsstelle innehatte. Ein besonderer Dank ging an Vreni Lagger für die Mithilfe beim Versand.

Gemäss Paragraf 23 der Statuten muss der Vorstand alle 3 Jahre neu gewählt. Der aktuelle Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Ein Dank geht an alle Vorstandsfrauen und an Zita Wunderlin als Stimmenzählerin.

8. **Anträge**
Monika Hungerbühler führt durch dieses Traktandum.

Der Antrag von Jenny Ch. Wüst, der im April per Mail einging, lautet folgendermassen:
„Am 23.5.2025 stimmen die Delegierten des Kath. Frauenbundes in Visp unter anderem darüber ab, ob das „Katholisch" aus dem Namen verschwinden soll. Auch unsere Delegierten werden anwesend sein und darüber befinden. Mir wäre es schon ein Anliegen, dass die Frauen Basel bei dieser heiklen Frage ein Mitspracherecht haben und die Delegierten auch deren Meinung in Visp vertreten. Dazu müssen wir aber zuerst über die „K" Frage diskutieren. Ich bitte Euch, dieses Thema für die Mitgliederversammlung aufzunehmen."

Monika Hungerbühler präsentiert nochmals die per Mail oder per Post an alle Mitglieder verschickten Argumente des SKF für einen Namenswechsel von „Schweizerischer Katholische Frauenbund" zu „Frauenbund Schweiz" inkl. Claim: „überraschend anders katholisch". Sie betont, dass die Diskussion um den Namenswechsel des SKF bereits seit 9 Jahren dauere und dass es an dieser MV des KFB nicht um einen Namenswechsel des katholischen Frauenbunds Basel-Stadt gehe. Dieser Entscheid könne an der MV 2026 per Antrag fallen.
Es gab mehrere engagierte Wortmeldungen für die Beibehaltung des „katholisch" im Namen des SKF. Einige äusserten ihre Argumente hinsichtlich der

Identität, des Alleinstellungsmerkmals, der Erkennbarkeit und der Geschichte des SKF. Es gab auch Stimmen, die den Argumenten des Vorstands des SKF bezüglich Offenheit für alle Frauen und der Ambivalenz des Begriffs „katholisch" folgen konnten, zumal es sehr viele Kantonalverbände gäbe, die das „katholisch" in ihrem Namen längst gestrichen hätten. Trotzdem sei die Verwurzelung und die Ausrichtung ihrer Arbeit ganz klar. Als Anregung wurde das Werben für Neumitglieder in den diversen Missionen genannt. Claudia Legler vom SKF fasste alle Argumente nochmals zusammen, konnte beide Positionen verstehen und dankte den Frauen für ihre Wortmeldungen.
Das Stimmungsbild am Schluss der Debatte ergab: 16 für die Beibehaltung des „katholisch", 13 votierten für den neuen Namen des SKF und 3 enthielten sich.

9. Mitteilungen

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei CHF 30.00 pro Jahr.

10. Diverses

Claudia Legler überbringt ein Grusswort des SKF. Sie dankt dem Vorstand und der Leiterin des Verbandssekretariat.
Sie betont, dass sie es für bemerkenswert hält, wie der Einsatz der Gründerin Emilie Gutzwiller-Meyer nachwirkt in Bezug auf das soziale Engagement des Frauenbunds.
Sie freut sich, dass nach dem 20jährigen Engagement von Monika Grass mit Aylin Okumus eine kompetente Leiterin der Frauenberatungsstelle gewonnen werden konnte.
Lobend erwähnt sie, dass der Vorstand des KFB die Unterstützung einer SKF-Coaching in Anspruch genommen hat. Sie wünscht dem Verein weiterhin viel Energie für die Zukunft.
Beim Dachverband gibt es Veränderungen: mit Katharina Jost-Graf und Pia Viel, AKF-Präsidentin, werden voraussichtlich erstmals zwei Co-Präsidentinnen dem SKF vorstehen. Die Wahl findet am 23.5. an der Delegiertenversammlung in Visp statt. Dort wird auch über die Namensänderung des SKF abgestimmt.

Hélène Loeb-Meier und Jacqueline Bloch vom Israelitischen Frauenverein Basel: sie bedanken sich für die langandauernde Freundschaft.

Christel bedankt sich für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und lädt zum Apéro ein.

Basel, 22. Mai 2025

Christel Jost
Präsidentin

Barbara Obrist
Leiterin Verbandssekretariat